

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oberst hat sich auch über uns ärgern müssen. Er wollte das Dorf erst beschießen lassen, bevor wir angreifen, damit wir es leichter haben sollten, aber diesen Spaß haben wir ihm nicht gelassen, wir gingen selbst gleich vor. — Ich lege nun noch ein bißchen Heidekraut bei von unserem glücklichen Gefechtsfelde.

### Bei Nowo Alexandrija.

Sonntag, den 11. Oktober, hatten wir ein Gefecht bei Nowo Alexandrija. Nach durchbrachter Nacht im Schützengraben, griffen wir 6 Uhr morgens an. Wir gingen vor, — schon saßen wir im schönsten Feuer. Alles machte sich eine Sanddeckung. Ich hatte keinen Spaten, versuchte es mit den Händen, aber mein Kamerad rief mir zu: „Krieche zurück, ich schaufle schon für dich,“ und ich kam glücklich zu ihm. Mein rechter Kamerad hatte noch keine Deckung, er bekam einen Schuß in die Seite und in die Wade. Zwei Mann links von mir wurden auch verwundet. Mein Gruppenführer erhielt beim Aufspringen einen Schuß durch den Kopf. Die Russen staken hinter Drahtverhauen im Schützengraben, wir aber lagen im freien Felde. Nach dreistündigem Gefecht stürmten wir sie und erbeuteten 3 Maschinengewehre und im ganzen 1500 Gefangene. Wir hatten die russische Alexander-Garde vor uns gehabt. 4 Tote, 10 Verwundete hatte unsere Kompagnie als Verluste. Wir begruben sie nachmittags 4 Uhr unter einem Birnbaum, und unser Hauptmann hielt eine Rede am Grabe. Wie bald schon sollte er dasselbe Schicksal teilen!

Nach 15 Kilometer Marsch gingen wir um 11 Uhr abends ins Heu. 4 Uhr morgens war Alarm. Es sollte ein schrecklicher Tag für uns werden. Russen versuchten wieder